

### Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
griff und den Vororten veröffentlichten  
Zeitung abgezahlt: wöchentlich 4.-50,-  
bei zweimaliger Wöchentlicher Ausgabe im  
Jahr 4.-50,- Durch die Post bezogen für  
Auszug und Uebersetzung: wöchentlich  
4.-50,- Diese wöchentliche Ausgabe kostet  
im Inland: monatlich 4.-70,-

Die längste Ausgabe erhält um 1/2 Uhr,  
die kürzeste Ausgabe Morgenzeit um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition in Morgenzeit unterscheidet  
sich nicht von jener des Abends 7 Uhr.

### Filialen:

Otto Niem's Gartens. (Alfred Hahn).  
Universitätsstraße 8 (Baukunst).

Louis Höfe.  
Reichenstraße 14, part. und Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 20. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Nr. 309.

### Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige  
Zeitung aus  
die Expedition des Leipziger Tageblattes,  
Johannigasse 8.

### Die sozialistische Arbeiterbewegung in Russland.

□ Die Nachricht, daß es in Petersburg zu einem umfassenden Streit der Arbeiter gekommen, hat ganz gewaltiges Aufsehen gemacht; in sozialistischen Kreisen war es freilich schon längst bekannt, daß auch in der russischen Hauptstadt der Socialismus seinen Eingang gehabt habe, wenngleich aus naheliegenden Gründen wenig darüber in die Öffentlichkeit gelangte. Die Maister, welche in Russland im vorigen Jahr wenig beachtet wurde, ist bis jetzt von breiten Schichten der russischen Arbeiterschaft bestimmt, schon längst etwas geschehen müssen. Man kann nur hoffen, daß es ebenfalls aber sind die Petersburger Arbeiter Bewegungen von dem umfassenden Streit in der russischen Hauptstadt; es kann also keinen Zweifel unterliegen, daß der Socialismus tatsächlich bereits tiefer Wurzeln gesetzt hat.

Für die Unterdrückung der Bewegung mit Waffengewalt für den Fall, daß sie größere Dimensionen annehmen und zugleich Anschreitungen der Streitenden zeitigen sollte, ist ja durch ein sehr starkes Truppenaufgebot Vorsorge getroffen und mit Recht. Nach dörfer der Ausgang der Streitbewegung wieder ein ungünstiger sein und in diesem Falle werden nach den früheren Erfahrungen die Räderführer eingespielt, die „nicht zuständigen“ sofort in ihre Heimat, d. h. jenseits in Russland abgeschoben, und ein solches Verfahren ist im Interesse des Staates sicher zu bedauern. Die Arbeiterverbündete in Russland sind tatsächlich zum Theil sozialistisch und es hätte, wenn man nicht wollte, daß der Socialismus sich der Arbeiterschaft bemüht, schon längst etwas geschehen müssen. Man kann nur hoffen, daß es ebenfalls geschehen gesetzt hat, dann sonst kann die Bewegung zu einer ernsthaften Gefahr für Russland anwachsen.

In den letzten 10 Jahren hat sich die russische Industrie mächtig ausgedehnt; die Fabriken schließen in Russland nur aus der Erde, namentlich seit der Zeit, wo man den bedrohlichen und vorstehenden Anteil der von industriellen Unternehmungen fernzuhalten sucht und diese zum meitaus größten Theil in den Händen der Russen liegen. Durch diese rasche industrielle Entwicklung ist die Arbeitersfrage plötzlich dringend geworden. Die Zustände in den russischen Fabriken sind vielfach grauenhaft. Die russische Presse selbst bringt Berichte namentlich über die gefürchteten Verbündete der Fabrikarbeiter, die jeder Fortfall aussieht. Im Übrigen wird über so lange Arbeitszeit und, wie schon angekündigt, zu geringen Lohn gestagt. Der Sohn soll die großzügige Arbeit oft nicht mehr als 30-40 Stunden (80 Minuten) betragen. Man kann sich denken, welche Unzufriedenheit unter diesen Arbeitern herrschen muß, wenn sie in die Fabrik treten, eigentlich schon einmal eine Kritik aufzugeben. Sie sind in den Werken Bauern, die ihr heimatliches Dorf verlassen haben, weil es ihnen keinen Lebensunterhalt mehr bieten konnte. Ursprünglich haben sie alle die Absicht gehabt, mit Sparparasiten wieder heimzukehren. Das verwirkt sich höchstens bei denen, die in ländlichen Fabriken arbeiten, wo sie noch leidlichen Wohnraum erhalten. Die Bauern haben kaum das liebe Leben. Die Regierung ist gegen diese Wohnunterbrechungen ganz machtlos und leider nur zu sehr gewillt, darin ein einziger Fehler zu sehen. Vielleicht können die Fabrikanten aus dem Grunde nur einen mangelhaften Lohn an den Arbeitern zahlen, weil die Betriebskosten zu viel verschlungen haben. Die Fabrik ist, besonders in den großen Städten, oft viel zu großartig, mit zu bedeutendem Anlagekapital gebaut, die große Schärfe der Beamten ist zu hoch belastet, gehoben wird — namentlich in den Aktien-Gesellschaften — auch noch an allen Ecken

und Enden, und so bleibt für den Arbeiter natürlich nichts übrig.

Man sieht, hier ist ein weites Feld, das von Grund auf bearbeitet werden muß. Möchte der junge Sohn, der sich ein Freund der Eltern genannt hat, seinen höchsten Ehrengesetz auf den Vorfall ein; leider läßt sich ihm die Verteidigung zu der schweren Sprache nicht absparen, in der es die neueste Deliktheit des Grafen Wirsbach betrifft. Es schreibt nämlich: „Hatte sich vorgestern der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg arg gegen die parlamentarische Sitz verzogen, so ließ sich Graf Wirsbach gestern einen großen Verzug gegen die Gebote parlamentarischer Aufländers zu Schulden kommen, indem er eine würgende Forderung auf Vermerkung über die förmliche Gestalt des früheren Abgeordneten Ludwig Bambergers machte. Graf Wirsbach ist und bleibt das Prototyp des preußischen Junkers, der sich auf den Adel pocht, den nicht er, sondern einer seiner Vorfahren verdient hat. Obwohl er also in ganz unzähliger Weise über den abwesenden Herrn Bamberger gesöhnt hatte, that er doch sehr empört, als der Abgeordnete Dr. Barth das Vorgerufen gegen seinen Freund mit einem entschieden noch milden Ausdruck, als „nicht gentlemanlike“, bezeichnete. Wenn man aber glaubt, daß der edle Graf nun auch an dem aufrührerischen Gegner, der ihm förmlich hätte antworten können, die Schärfe seines Wipes geübt hätte, befindet man sich in schwerem Irrthum. Nein, es schickte Herrn Barth während der Sitzung durch den Abgeordneten von Karlsruhe eine Herausforderung zum Zweikampf und rühmte sich dieser geschwinden Heldentum noch weiter. Wenn Graf Wirsbach selber auch noch glauben möchte, man könne den Beweis, daß man ein Gentleman sei, auf diesem Wege führen, so kann er dieser Meinung doch in Wahrheit nicht mehr nach dem Vorteile seines Freunds Hammerstein sein, der bekanntlich noch kurze Zeit, bevor er ins Reichstagssitzungspalais trat, auch gern mit dem Gedanken eines Duells spulte. Wenn nun mehr als eine Evidenz handelt, so ist auch bei dem Grafen Wirsbach gestern nicht, als er im Widerspruch mit dem ersten vor wenigen Wochen vom Reichstage einschließlich den Conservativen einstimmig gescheitert, den Zweikampf durchsetzenden Gedanken handelt. Es magte wissen, daß Dr. Barth die Herausforderung nicht annehmen würde, denn er magte wissen, daß Dr. Barth nicht brachte, wenn er seine Entschließung über das Duellmessen austauschte. Es ist wirklich ein starkes Stich, sich in öffener Reichstagsitzung zu rühmen, daß man jenen einen Collegen zu einer Bescherung verleugnen zu verleugnen versucht habe, ein starkes Stich, aber kein mutiges. Graf Wirsbach hat einfach eine Farce aufgeführt, die der von ihm vertretenen Sache natürlich nichts nützen konnte.“

— Berlin, 19. Juni. (Telegramm.) Der Nord-Algem. Blg. folgte batte der Bielefelder Wohnung-Vorschlag heute mit dem Staatssekretär von Wirsbach eine zufriedenstellende Beurteilung.

B. Berlin, 19. Juni. (Private Telegramm.) Die „Post“ schreibt: Ein bissiges Blatt möchtet gestern zu melden, daß Oberst Bieber, der Kommandeur des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12, zum Kommandeur von etwa 100 Offizieren der verschiedenen Waffengattungen der deutschen Armee zur Umgestaltung der gleichen Armee bestimmt worden sei. Wie kann demgegenüber verschaffen, daß Verhandlungen darüber abgeschlossen sind,

\* Berlin, 19. Juni. Der conservativen Reichstagabgeordnete Graf Wirsbach hat in der gestrigen Sitzung des Reichstags bekanntlich mitgetheilt, daß er seinem französischen Collegen Dr. Barth, von dem er sich getrennt habe, durch den Abg. v. Karlsruhe eine Herausforderung habe zwischen lassen, die aber nicht angenommen werden sei. Begegnungswise ist dieser Vorfall Wirsbach auf die Wölfe der Socialdemokratie. Der „Borck“ wird sich's nicht nehmen lassen, den Fall eingehend zu behandeln; heute begnügt er sich mit der kurzen Bemerkung: „Das Graf Wirsbach, dieser Biebermann

### Scuilletton.

#### Die Gattin.

Eine Lebensbild von Jules Simon t. \*

Deutsch von Wilhelm Thal.

Nachdruck erlaubt.

Der Mann schaut die Gattin, die den schweren Herd hält. Er sieht das Eisen mit der Kneifzange und hält es über das Feuer, bis es weißglühend ist. Dann legt er es auf den Ambos und dreht es mit den hinteren Händen hin und her, während er mit den Rechten mit dem schweren Hammer darauf hämmert; das Eisen wird länger und dünner, es breite sich gleichsam aus, während es einen wahren Funkenregen unterdrückt. Das Eisen ist weiß, dann rot, daraus entsteht roter Glanz, und gleichzeitig ist es glühend wie Feuer. Der Mann taucht es in das Wasser, das prasselnd aufschlägt; dann fügt er mit seiner Hand die andere Eisenzange und beginnt dieselbe Arbeit von neuem. Von 7 Uhr Morgens bis zum Andenken der Nacht hält die Werkstatt von dem Geräusch des auf dem Ambos hallenden Hammer wider. Der Mann ist mit Schwere bedeckt, zischend läuft er, als wäre er aus niedergeschlagen, als wäre er nie ein Spieler in dem starken Kreis des Mannes. Endlich schlägt die Feuerkunde von den benachbarten Über; mit einigen Schlägen bindet er die begegnende Arbeit, wirft den Hammer zu den übrigen Werkzeugen, hängt die Feuerzange an die Wand und trocknet mit dem Taschentuch sein männliches Gesicht. In langen Augen schmettert er die Luft ein, während er die Straße betrifft. Die dicke Atmosphäre der Stadt ist ihm fast eine Erfrischung. Er bewegt den Himmel, der sich zwischen den engen Dächern wie ein dunkles Blau, mit goldenen Sternen deutsches Band dahinzieht, und er empfindet zwei große Bedürfnisse: Einen und Schlaf. Morgen beim Sonnenaufgang muß er wieder in die Schmiede zurückkehren. Er ist der Erste in der Werkstatt und auch der Erste draußen Sonntags, wenn er mit seinen Freunden spazieren geht oder nach seiner Frau am Arm führt. Wenn er ein großes Gewicht zu haben gilt, ruft man ihn. Er allein ist so stark wie zwei Männer. Was für einen Kunden eine Unmöglichkeit wäre, ihm ist es ein

Spiel. Er ist der Schiedsrichter für alle Streitigkeiten, weil er zu stark ist, als daß man mit ihm welche anfangen sollte. Man behauptet von ihm, er wäre ein guter Kerl. Nach einiger Zeit wird er auch Meister werden und sich zwei Arbeiter und einen Lehrling nehmen. Schließlich wird man ihn in den Municipialrat wählen.

Die Frau steht vor Tagesanbruch auf, um ihm seine Suppe zu kochen, während er noch glühend schmiedet. Die ganze culinarische Wissenschaft der Frau besteht in der Bereitung einer guten Kohlsuppe. Morgens giebt es Suppe und Abends Suppe. Wenn alles fertig ist, weiß sie ihn; er verzehrt sein Frühstück, giebt seiner Frau einen gebrüderlichen Schmatz und geht zufriedenen Herzen nach der Schmiede. Nun weiß sie ihre drei Jungen und kleidet sie mit Hüte des ältesten Mädchens an. Das Wasser sprudelt ganz rot. Nun wird zusammen das Gebet gesprochen; dann frühstückt man, und bald geht's nach der Schule, wohin die Mutter sie stets begleitet. Das Mädchen ist eine der besten Schülerinnen ihrer Classe, sie wird vielleicht nächstens den Preis bekommen. Ihr Herz läuft, wenn sie daran denkt, und das ihrer Mutter ebenfalls. Die Jungen haben einen etwas bärigeren Kopf, es sind gute Arbeiter, dabei sehr artig, aber keiner kann sie nicht einen Penny. Während man ihnen Geographie beibringt und sie schreiben oder lesen lernen, legt und schenkt die Mutter die beiden Stuben, in denen die ganze Familie lebt, von oben bis unten. Sie hört damit nicht eher auf, als bis alles spiegelblank geworden ist. Dann macht sie die Bettwäsche. Nun wird der Topf auf's Feuer gestellt; die Kinder bleiben während der ganzen Arbeit geschweigt, wenn es nicht gerade Spulen friert. Das ist eine ihrer Vorzüchtheit; viel Wasser, viel Lufi, viel schwören, dann braucht man den Topf nicht! Sie ist nicht allein die Magd der Familie, sie ist auch die Schneiderin, für den Mann, die Kinder, Knaben und Mädchen. Aber drei oder vier Jahre läuft man einen Tag über einen Hut für den Arbeiter, damit er Sonntags recht nobel aussieht, und alle Jahre ein paar Stückel für jedes Familienmitglied; damit sind die Ausgaben erschöpft. Die Mutter näht und bessert alle Sachen aus, die Kleider mit einem gewissen Geschmack, die Blousen und Hosen so gut, wie sie kann. Sie macht auch Blumen, und wenn die jungen Garderoben, die ihr eingeht, im Stande sind, so stellt sie zu ihrer Schulung Strümpfe. Arbeit giebt's in jedem Hause immer, obwohl die Haushfrau sie ermüdet oder abgezähmt aussieht, und seit ihr Mann ihr eine Röhmähne gekauft hat, steht sie sogar für ein Geschäft Kamalden. Wenn die Kinder die Schule verlassen, steht sie stets vor der Schultür. Die Knaben- und die Mädchenschule liegen näm-

lich nebeneinander. Wenn man dann zu Hause ist, steht sie vor allen Dingen die Gensuren unter den Händen nach; darum erkennigt sie sich nach den Aufgaben und lädt sich die Sectionen besprechen. Die ganze kleine Gesellschaft ist die zu letzten Minuten aufzurichten. Dann aber fängt man an, sich zu rütteln und nach der Straße zu sehen, ob der Vater noch nicht kommt. Da ist er! Man hält ihm um den Hals, die dampfende Suppe steht auf dem Tisch, und über eine gute Suppe geht nichts. Beim Bräutigam der Republik ist man sie nicht besser. Die ganze Gesellschaft bereit es, indem sie die Suppe mit großem Appetit verschlingt. Alle Welt ist verzehrt und guter Dinge. Große Abwechslung giebt es allerdings in diesem Leben nicht. Die Tage gleichen sich das ganze Jahr hindurch, doch es sind glückliche Tage. Sonnabends bringt der Mann seinen Sohn nach Hause, er behält sich die kleinen Geschichts und nach der Waschung ganz rot. Nun wird zusammen das Gebet gesprochen; dann frühstückt man, und bald geht's nach der Schule, wohin die Mutter sie stets begleitet. Das Mädchen ist eine der besten Schülerinnen ihrer Classe, sie wird vielleicht nächstens den Preis bekommen. Ihr Herz läuft, wenn sie daran denkt, und das ihrer Mutter ebenfalls. Die Jungen haben einen etwas bärigeren Kopf, es sind gute Arbeiter, dabei sehr artig, aber keiner kann sie nicht einen Penny. Während man ihnen Geographie beibringt und sie schreiben oder lesen lernen, legt und schenkt die Mutter die beiden Stuben, in denen die ganze Familie lebt, von oben bis unten. Sie hört damit nicht eher auf, als bis alles spiegelblank geworden ist. Dann macht sie die Bettwäsche. Nun wird der Topf auf's Feuer gestellt; die Kinder bleiben während der ganzen Arbeit geschweigt, wenn es nicht gerade Spulen friert. Das ist eine ihrer Vorzüchtheit; viel Wasser, viel Lufi, viel schwören, dann braucht man den Topf nicht! Sie ist nicht allein die Magd der Familie, sie ist auch die Schneiderin, für den Mann, die Kinder, Knaben und Mädchen. Aber drei oder vier Jahre läuft man einen Tag über einen Hut für den Arbeiter, damit er Sonntags recht nobel aussieht, und alle Jahre ein paar Stückel für jedes Familienmitglied; damit sind die Ausgaben erschöpft. Die Mutter näht und bessert alle Sachen aus, die Kleider mit einem gewissen Geschmack, die Blousen und Hosen so gut, wie sie kann. Sie macht auch Blumen, und wenn die jungen

Garderoben, die ihr eingeht, im Stande sind, so stellt sie zu ihrer Schulung Strümpfe. Arbeit giebt's in jedem Hause immer, obwohl die Haushfrau sie ermüdet oder abgezähmt aussieht, und seit ihr Mann ihr eine Röhmähne gekauft hat, steht sie sogar für ein Geschäft Kamalden. Wenn die Kinder die Schule verlassen, steht sie stets vor der Schultür. Die Knaben- und die Mädchenschule liegen näm-

lich auf, eins nach genügend. Sie ist eine gute Nährerin, ihre Kinder eßensfrei, sie sucht für beide Arbeit, und da sie sich einen guten Ruf erfreut, so hat sie das Glück, welche zu finden. Sie wird 30 Sens pro Tag und die Kinder 10 verdienen. Zwei Franken, und fünf Personen zu ernähren! Doch wenn es nicht anders geht, wird sie die Sonntage und einen Theil der Nacht zu Hause nehmen.

Glücklicherweise kostet die Schule nichts, der älteste Junge wird jeden Jahr, er geht bereits zur Schule. Da fehlt nun mehr, was die Mutter nicht, denn das Kind ist ein Gentleman, der von seinem Vater nicht mehr geredet wird, auch wenn er nicht mehr arbeitet.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Es gibt jetzt nur noch zwei Familien in der Woche Suppe, doch jeden Morgen haben sie Milch und Brod im Hause.

Die Kinder sind ähnlich gesellig, wie es nicht die Mutter war;

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

Die Tochter ist hübsch, wie es nicht die Mutter war; sie kennt bereits daran, daß sie verheirathet werden. Sie möchte einen Arbeiter zum Schwiegervater, einen Schmied, wenn es möglich ist, denn das ist in ihren Augen der schönste Mensch. Auch die drei Jungen sollen Schneider werden, das war immer der Wunsch des Vaters. Das sind so die Hoffnungen der Mutter, wenn sie neben der Tochter sitzt und die Nähmaschine dient.

der gegenwärtig überhaupt schwelen. Der Kaiser Li-Hung-Tschang ist mit Vollmachten, die ihm den Abschluß derartiger Verträge ermächtigen, nicht ausgerüstet. Sollte die chinesische Regierung nach der Rückkehr des außerordentlichen Botschafters es für wünschenswert erachten, auf die Empfehlung Li-Hung-Tschangs die Reformen in der Armee nach deutschem Muster einzuführen, so würden erst dann die Verhandlungen mit den Delegaten fortgesetzt werden.

Der damals Beruhete war der Centraalüber Freiherr v. Frankenstein. Daß er auch durch andere Gründe abgehalten wurde, das Ministerium zu übernehmen, ist bekannt, aber dadurch verhindert das Bekanntsein des ultramontanen Blattes nicht am Bedeutung. Als die Entmündigung des Königs im Jahre 1856 erfolgte, kam Frankenstein in überhöhte Eile nach München und suchte nun die Ministerposten für sich und seine Parteifreunde zu erobern. Der Plan mißlang jedoch. Der Prinzregent hielt an den Ministerien fest, die so lange Jahre die Regierung unter einem kranken König geführt hatten.

## Frankreich.

\* Paris, 19. Juni. (Telegramm.) Hier werden für Li-Hung-Tschang's Besuch größere Vorbereitungen getroffen. Von den Kammerherren für die Kosten seines Aufenthalts eine Geldbewilligung verlangt, man sieht indes vorwärts, daß man mit der Berliner Annahme nicht mehr weiterkommen kann, und entschuldigt sich mit der republikanischen Einsicht.

\* Eine erneute Beleidigung des Reichstags beruht mit Schlußreden verbundene Präparatoren-Kunststil, bei denen geistige, diejenigen Anfänger der befürchteten Art als öffentliche Reden angesehenen, bei welchen in Übereinstimmung mit dem von Culmannscher für die Organisation jüdischer Rabbiner aufgestellten Grundzügen, namentlich für die innere und äußere Beleidigung des möglichen Käufers der Schulden, in jeder Beziehung gefasst. Der überall bestätigte Vorwurf der Artig organisierten Gewissens-Praeparatoren-Massalen an den derselben abgesetzten Dienststift bei Ausübung von Altersablagen und bei der Bestrafung an den öffentlichen Schulden zugrunde zu ziehen. Der wichtigste Käufers, der nicht immer geeignete Repräsentanten für die Seminar-Praeparatoren-Kunststil zu haben oder deren für längere Zeit zu halten sind, wird unter diesen Umständen verhältnismäßig in Zukunft weniger hervortreten.

\* Holloman, 19. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser traf heute früh 6½ Uhr an der Hollomauer Schleuse ein und bestieg sofort seine in der südlichen Schleuse liegende Yacht „Peter“, welche alsdam, geschleppt vom Yacht-Konkurrenz-Dampfschiff „Evangeline“, zur Abnahme der Nachprüfung hinzuholte. Die Segel wurden unterwegs gesetzt. Der Kaiser fuhr an Bord der Yacht die lange Reihe der Sportwachen und der im Hafen liegenden Kriegsschiffe ab, überall von den begeisterten Wachoffizieren der paradesmäßig aufgestellten Mannschaften begrüßt. Um 10 Uhr Vormittag begann die Segelregatta, an welcher sich 70 Yachten beteiligten. Die Kaiserin begleitete an Bord des Yachts „Grille“ die Segler. Die Yacht „Peter“ mit dem Kaiser an Bord passierte nach dreiflügiger Fahrt um 1 Uhr die erste das Ziel.

II. Am Thüringen, 19. Juni. Die Niederlage der Sonnenberger Sozialdemokratie bei der letzten Gemeinderatswahl ist leider keine so absolute, wie es nach der Abendnummer 306 des „Leipziger Tagels“ scheinen könnte. Es wurden gewählt Albert Stamm mit 624, Richard Haugmann mit 450, Kaufmann Dr. Müller mit 391 Stimmen, also die Hälfte, die von der Bürgervereinigung aufgestellt worden waren. Die vielen Stimmen des Herrn Stamm erklären sich aber dadurch, daß derselbe auch von den Sozialdemokraten aufgestellt worden war. Es spät ist in Bürgerkreisen bekannt geworden, daß der Gesamtstand in wichtigen Fragen, die an den Gemeinderath herangetreten werden, diesen gegenüber gebunden hat.

\* Würzburg, 19. Juni. Dem III. Verbandsstag der Deutschen Frauenvereine vom Roten Kreuz sind zahlreiche Begrüßungs-Telegramme zugegangen. Die Kaiserin Auguste Victoria beschriftete: „Ich preche dem Verbundung besten Dank für die Begeisterung an, die Ich durch Meine aufdringlichen Wünsche für den erfolgreichen Verlauf der gemeinsamen zwei letzteren Versammlung intheilnehmender Besuchung erwarte. Auguste Victoria.“ Weitere Telegramme sind von der Königin von Sachsen und der Großherzogin von Baden eingegangen.

\* Karlsruhe, 19. Juni. (Telegramm.) In der zweiten Kammer erklärte heute der Minister des Innern Einen Löhn in Beantwortung einer Interpellation wegen Gestaltung einer Kronleuchtkorsozession in Karlsruhe und Mannheim: Nach Ansicht der Regierung seien auf Prozessionen die gleichen Bestimmungen anwendbar wie auf andere öffentliche Aufzüge, doch könne wegen des strophärtigen Charakters, welcher gottesdienstliche Handlungen gegen die polizeiliche Beschreibung bei Prozessionen eine mildere sein als bei gewöhnlichen Aufzügen. Das Recht der unbeschränkten Vornahme einer Prozession kann die Regierung nicht annehmen, es könne aus dem Kirchenrecht, welches der katholischen Kirche die öffentliche Gottesdienstverehrung einräumt, nicht abgeleitet werden.

\* Berlin, 19. Juni. Das Hauptinteresse der vorgezogenen Verhandlungen der zweiten Kammer bildete die legitime Oberhälfte, d. h. die Zulassung der Männerhäuser, eine in bürgerlichen Kreiseln sehr alte Gesellschaft. Eigentlich handelt es sich nur darum, ob die Regierung, von deren Genehmigung nach § 11 des Gesetzes vom 2. Oktober 1859 die Zulassung der Orden abhängt, auch verpflichtet sein soll, solche zu genehmigen. Die Miete sollte von jedem Geschäftsparte aus zu bezahlen und bepauppt für die Kirche allein das Recht der Unterhaltung. Der Centraaluntertrag will überhaupt nichts von Gestaltungswillen, sondern erkennt nur eine Regelung der Curie an. Von überalter Seite wollte man den alten, die Dellenhäuser entwegen Nebenkosten nicht erneutern, und es fragt sich deshalb nur, ob der alte Hüter der Curie, Abg. Ritter, in gehöriger Weise den entziehenden Ablösungsbundurkund der Partei. Die politische Ausprägung des Tages war die Gestaltung, es sollte die Politik der kirchlichen Jugendstätte aufhören, mit dem Besitzigen, das eine Zulassung der Männerhäuser zwischen der Regierung und nationalliberalen Partei einen unheilvollen Verhältnis mäßige. In Verbindung des Centraaluntertrags Dr. Rost gab der vorstehende Wahl im Unterrichtsministerium, Ministerialrat Höhne, eine Erklärung der Regierung ab, welche an ihrem bisherigen Standpunkt festhält. Die Regierung hat insbesondere der Curie gegenüber schon früher erklärt, daß sie jetzt nach Belebung der Ordensunion eine weitere Erweiterung der konfessionellen Begründung zu vermeiden und deshalb auf die Feste der katholischen Kirche gegenüber keinen Einfluss ausüben möchte. Die Abg. Ritter und Dreesbach geben von demokratischen und sozialdemokratischen Standpunkten eine dem Centraaluntertrag günstigen Erklärung ab, die Hälfte, wie schon telegraphisch gemeldet, mit 22 gegen 28 Stimmen abgelehnt wurde.

\* Aus Elsfeld-Wolfsburg, 17. Juni. Die regelmäßigen Zwischenräumen werden der rheinländischen Regierung auf diplomatischem Wege die Namen jener Elsfeld-Wolfsburger mitgetheilt, die bei der Fremdenlegion den Tod gefunden haben. Die neueste dieser Listen weist wiederum 16 Namen auf, meist junger Leute, die aus irgend einem nichtigen Grunde die Heimat verlassen haben, um in Frankreich ihr Glück zu suchen. Wenn ihnen dies nicht gelingt, so bleibt ihnen nicht nur die Wahl zwischen Anstellung oder Anwerbung zur Fremdenlegion. Wie die Erfahrung zeigt, lebt nur ein ganz geringer Procent der Angehörigen wieder zurück, und auch diese sind meist nach Körper und Geist. Das trocken immer wieder junge Leute in die Fremdenlegion einsteigen, bei der es auch die lächligste Ausländer zu nichts bringen kann, ist eigentlich unbedeutend.

\* München, 17. Juni. Es ist interessant, daß das Merkmal Hauptstadt, die „Augst. Postzeitung“, in einem Artikel über die Regierung in Bayern das Eingebildete macht, die ultramontane Partei habe schon im Jahre 1875 gewußt, daß König Ludwig II. irreisig war. Das Blatt schreibt:

„Im Jahre 1875 hatte der König den Bericht gemacht, daß Ultramontanismus Gott zu bestreiten. Allein der damals bestreite-

tehnik ab, weil er auf den Verhandlungen mit dem König die Überzeugung gewonnen habe, daß derlei irreführend sei.“

Der damals bestreite war der Centraalüber Freiherr v. Frankenstein. Daß er auch durch andere Gründe abgehalten wurde, das Ministerium zu übernehmen, ist bekannt, aber dadurch verhindert das Bekanntsein des ultramontanen Blattes nicht am Bedeutung. Als die Entmündigung des Königs im Jahre 1856 erfolgte, kam Frankenstein in überhöhte Eile nach München und suchte nun die Ministerposten für sich und seine Parteifreunde zu erobern. Der Plan mißlang jedoch. Der Prinzregent hielt an den Ministerien fest, die so lange Jahre die Regierung unter einem kranken König geführt hatten.

auszuhilfen zu Gunsten der Wiedereinführung des Vertrages von Halepa in Kreta. Die amtlichen Kreise und die Presse der Kreisler in Athen erklärten indes einstimmig, lediglich die Autonomie, nach dem Vorbilde der von Samos oder Ostrumelien von den Mächten verkörpert, würde die Aufständischen veranlassen, die Waffen niedergelegen.

## Amerika.

\* Saint Louis, 19. Juni. (Telegramm.) Die Silberleute, welche sich gestern aus der Convention zurückgezogen haben, beschließen, eine Adresse zu erlassen, in welcher sie das Goldprogramm verurteilen und den Delegaten Teller als Präsidenten der Silber-Einhänger für den Präsidentschafts-Posten aufstellen.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 19. Juni. (Telegramm.) Noch heute im Abgeordnetenhaus die Einladung des Kämmerer des Staatsministeriums an beide Häuser des Landtags, morgen Nachmittag zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenzutreten, welche werden war, wurde eine Reihe von Petitionen eingelegt, deren Nachahmung als Material übernommen wurde. Die Präsident verließ hierauf die Geschäftsstube und schickte dann, ebenso wie den Ton des häusel entgegenzunehmen, die Sitzung mit einem Hoch auf den König. Die gemeinsame Sitzung beider Häuser findet morgen Nachmittag um 3 Uhr statt.

V. Eintracht-Kennen, Preis 4000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 13. Preis: 20. 18. „Prins“ 52 kg. 3. Tot.: 26. 27. 28. Kein Prede liefern.

VII. Große Hamburger Hanabicke. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

VIII. Hamburger Criticum. Preis 15000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 13. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

X. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XI. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XIII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XIV. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XV. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XVI. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XVII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XVIII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XIX. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XXX. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLI. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLIII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLIV. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLV. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLVI. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLVII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLVIII. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

XLIX. Hamburger Criticum. Preis 10000. Für dreijährige Sitzung ca. 3200 m. Den. B. „Dahlmann“ 57 kg., 1. Den. B. v. Bleichröder's „St. Paul“ 58 kg., 2. Den. B. „Godes“ 58 kg., 3. Den. B. „Kastell“ 58 kg. 3. Tot.: 10. 11. Preis: 20. 21. 22. 23. 24. 25. Kein Prede liefern.

</

Odele vertritt pappiges Geschmack im Munde!



Es gibt gewisse Kreise, die durch den Speisemarkt verhältnismäßig hoch beladen werden. Dazu gehören auch Hunde, welche in den letzten Jahren ein Konsummittel geworden sind, wie Käse oder Thee.

Dienst der **Akademie** & **Kompanie**: Theodor Weißhardt, sollte a. S., Kompanien auf dem Markt gehoben zu haben, die die neuen ostfälischen Schelte übertragen und um ca. 20% billiger sind. Um alle Konsequenzen von dieser Thatsache zu überzeugen, verlangt die Akademie das **Kontrollenbesuch** Nr. 1 an jede aufgezeigte Menge.

## umsonst und franco.

In Bezeichnung der besonderen Güte und Preiswürdigkeit ist die erwähnte Akademie die alleinige Lieferung von Akademie für die Belieferung des Soldatenhauses auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung übertragen worden.

## Kirchliche Nachrichten.

**Am 3. Sonnabend nach Trinitatis predigen:**

**St. Thomas:** Freit. 9 Uhr Lie. Dr. Suppe, 10 Uhr Predigt bei Lie. Dr. Suppe, Lie. Dr. von Krüger und Dr. Krömer, Sonntag 7/12 12 Uhr Predigt Kinderpredikant, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

**St. Nikolai:** Freit. 9 Uhr Dr. Bischof, 10 Uhr Predigt: Pastor D. Hößler, Dr. Bischof und Diakonus Schatz, Abends 6 Uhr Kinderpredikant Dr. Jenzelius.

**St. Marien:** Freit. 9 Uhr Pastor D. Körner, 10 Uhr Predigt bei Señor D. Kaiser und Kinderpredikant Weidert, Bern, 12 Uhr Kinderpredikant: Diakonus Fröhlich, Abends 6 Uhr Kinderpredikant Weidert.

**St. Petri:** Freit. 9 Uhr Diakonus Thome, 10 Uhr Predigt bei Señor und Kinderpredikant Señor, vor der Predigt: Chorgesang. 12 Uhr Señor gibt die "Sinner" von S. Petri. Beim Predigt 12/13 Uhr Kinderpredikant: Pastor D. Hartung, Abends 6 Uhr Kinderpredikant Señor.

**Unterkirche:** Freit. 9 Uhr Einweihung des cand. rev. m. Schneider als Subdiakon durch Bis. Kirchenrat Superintendent D. Paul, Kinderpredigt: Subdiakonus Schneider, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, Bern, 12 Uhr Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr stadt. theol. Diakonus Señor.

**St. Andreas:** Freit. 9 Uhr Diakonus Schmidt, 10 Uhr Predigt bei Señor, Bern, 12 Uhr Kinderpredikant (Kirchenabteilung): Señor Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Diakonus Señor.

**St. Jakob:** Freit. 9 Uhr Einweihung des cand. rev. m. Schneider als Subdiakon durch Bis. Kirchenrat Superintendent D. Paul, Kinderpredigt: Subdiakonus Schneider, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, Bern, 12 Uhr Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Kinderpredikant Weidert.

**St. Pauli:** Freit. 9 Uhr Diakonus Weidert, 10 Uhr Predigt: Pastor D. Weidert, und der Predigt Weidert

**St. Georg:** Freit. 9 Uhr Pastor D. Weidert, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Kinderpredikant Weidert.

**St. Matthäus:** Freit. 9 Uhr Diakonus Müller, nach der Predigt Kommunion, Brachte 10 Uhr: Diakonus Müller, Bern, 11 Uhr Kinderpredikant in der Kirche: Pastor Weidert, Bern, 11 Uhr Kinderpredikant in der kleinen Kirche am Landesberg: Diakonus Müller, Raden, 12 Uhr Kinderpredikant: Unterredung mit den Kindern der Diakonus Müller, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Dr. Abeler. — Am Sonnabend der oberen Schule, Unterkirche, predigt hier 10/11 Uhr Diakonus Dr. Abeler, Bern, 11 Uhr Kinderpredikant: Diakonus Dr. Abeler.

**Unterkirche:** Freit. 9 Uhr Kinderpredikant: Diakonus Dr. Abeler, Bern, 11 Uhr Kinderpredikant: Diakonus Dr. Abeler, und Kinderpredikant: Señor D. Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Nikolai:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Marien:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Petri:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Pauli:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Katharinen:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**St. Peter und Paul:** Freit. 9 Uhr Predigt: Bischof, 10 Uhr Predigt: Señor von Señor, und Kinderpredikant: Señor von Señor, Abends 6 Uhr Predigt: Bischof und Señor, Kinderpredikant: Weidert.

**Deutschlutherische Gemeinde:** Vorn. 10 Uhr im Saale der L. Waisenhaus-Schule: Prediger Weier.

**Anglikanische Gemeinde** steht in der Feuerstraße 28-Straße: Abends 6,7 Uhr öffentliche Predigt für das deutsche Publikum.

**Baptistische Gemeinde** Johannisgasse Nr. 15, II.; Vorn. 9 Uhr und Abends 4 Uhr evangelischer Gottesdienst: Prediger Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Johannisgasse 14: Predigt: Weier.

**Methodistische Gemeinde** Rosenthaler Platz Nr. 10: Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr, Predigt: Weier.

**Evangelische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.

**Anglikanische Gemeinde** Sophiestraße 13, 2. Stock, 2. Etage: Predigt: Weier.



# I. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 309, Sonnabend, 20. Juni 1896. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Maurerarbeiten für den Erweiterungsanbau der Reichskanzlei an der Brühlschen Straße auf der Stützmauer vorgenommen werden sind, werden die am Dienstagabend gebildeten Bewerber und deren bezgl. Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 15. Juni 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

2900  
945.

Dr. Georgi. Ch.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reparatur wird

die Außenwand der Karlsbrücke vom 22. dieses Monats an auf die Dauer der Arbeiten für alle Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 18. Juni 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2789.

Dr. Georgi. Ch.

**Der städtische Lagerhof in Leipzig**  
lageriert Waren aller Art zu billigen Tarifziffern. Die Lager-  
räume werden von den meisten Bankinstituten besetzt.

Leipzig, den 26. April 1896.

Der Direktor zum Lagerhause.

### Holz-Auction.

Das Universitätsgebäude bei Löbtau soll am folgenden Montag, den 22. Juni d. J., der Beimittags 9 Uhr an  
60 t. St. Pför. p. 13—22 ein Dier- bei Wittenstraße u. 2. 10 m Länge  
70 • • • 23—43 • • • 3—9 • • •  
43 • • • 44—52 • • • 3—7 • • •  
9 t. St. Pför. • 50—52 • Überfläche • 4—5 • • •  
18 • • • 23—33 • • • 4—5 • • •  
37 t. St. Pför. von 10—12 m Oberfläche • 3—5 • • •  
Anträge werden verfossen.

Kaufkraft wird erachtet, zu der angegebenen Zeit auf dem

Gebäude in den Säulenhallen der Universität-Waldung zu eingeladen.

Die geordneten Anzahlungen sind sofort nach dem Auftrage zu bewerten.

Leipzig, am 12. Juni 1896.

Universitäts-Rentamt.

Gebhardt.

### Ronkursverfahren.

Über das Vermögen des Kaufmanns Erhard Bürl, Jahabesitz des Butlers und Waschmeisters Bürls & Co. gegründet unter der Firma: Erhard Bürl hier, Leipziger Strasse 9, II., wird heute am 1. Januar 1896, Beimittags 9.10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Deusek hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Juli 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Zahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigervereins und einstehende Selle über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 22. Juni 1896, Beimittags 11 Uhr,

und zur Erteilung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. Juli 1896, Beimittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 206, Tzernin an-

berannt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache

in Bürl haben oder zur Konkursmasse etwas zufüllig sind, wird

aufgefordert, nicht an den Gemeindetagen zu verabreichen oder zu legen, auch die Verpflichtung weiterzugeben, von dem Besitz der Sache ab von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeschiedene

Rechtsgabe in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

2. Juli 1896 Anspruch zu machen.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Riech. II.,

am 1. Jan. 1896.

Erlass gemacht durch den Gerichtsschreiber

K. 62/96. No. 3.

Secular. Bed.

### Ronkursverfahren.

Zu dem Ronkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsfirma unter der Firma: Paul Fay & Co. ist zur Beauftragung der Schlussrednung des Konservators, zur Erledigung von Einwendungen gegen das Schlußurteil und die Belastung im Bertheilungsverfahren die bei der Beauftragung der Bertheilung im Bertheilungsverfahren und zur Beauftragung der Schlüsse über die nicht versteckten Vermögensstücke der Schlussredner auf

den 18. Juli 1896, Beimittags 11 Uhr,

bei dem Königlichen Amtsgericht hierzuliegen, Zimmer 206, bestimmt.

Leipzig, den 19. Juni 1896.

Sez. Bed.

K. 163/96. No. 45.

Secular. Bed.

### Ausschreibung.

Zu den Rabau an die neuen Schulen zu Möckern sollen

#### L. die Bildungsleiterverwaltung, II. die Schlosserarbeiten

verdungen werden.

Die Anklagformulare nebst Bedingungen können von heute ab im gleichen Gemeindeamt gegen Zahlung von 1.4 pro Stück entnommen und die Bedingungen ebenfalls eingesehen werden.

Die Anklage ist mit der Aussicht „Schuldenstand Möckern“ beschriftet und zum 26. Juni dieses Jahres, Abends 6 Uhr, verhängt und vorstellt unter einzutragen.

Die Anklage unter den Bewerbern, wie überhaupt jede Ent-  
scheidung bleibt beobachtet.

Möckern, am 18. Juni 1896.

Der Schulberband.

Beiträgen.

### Reichstag.

SS. Berlin, 19. Juni. Obgleich der Beginn der heutigen

Sitzung zu früherer Stunde als sonst, um 11 Uhr, an-  
gedeutet war, waren doch, als der Präsident die Sitzung  
ergriff, bereits weit über 100 Abgeordnete zur Stelle. Die  
Deputaten und Delegaten waren nicht besetzt, ein Zeichen für das  
Interesse des Publikums an dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Die Temperatur hat sich seit gestern merklich abgekühlt, so-  
gleich, gleichzeitig für die Verhandlung. Freiherr v. Boetticher  
hatte nach Eröffnung der Sitzung mit, daß, nachdem in den  
letzten drei Tagen hintereinander die Bevölkerungsfähigkeit des  
Hauses konfliktiert worden, er ferneren Urtagsgesuchen nur noch stattgeben könne, wenn ganz zwingende Gründe vorlägen.

Die Kürzung der Situation fand, wie Dr. Sieber später  
lange, gleichzeitig mit Übertreter zu der großen Oper,  
welche der Reichstag aufzuführen im Begriffe sei — ein nicht gerade vornehmer und geschnörkelter  
Bericht — zunächst eine fast dreißigjährige „Ge-  
schäftsförderungs-Debatte“ statt. Bankrat be-  
fürwortete, Abg. Rintelen die befürchtete Durchberatung des  
Bürgerlichen Gesetzbuchs. Aber als chemischen Vor-  
sitzenden der Commission für die Justiznotizie lag ihm aus-  
serdem Schlußbescheid am Herzen und er erbat Auskunft von  
der Regierung, ob Vertragung über Schluß des Reichstags in  
Rücksicht genommen sei. Herr v. Boetticher berührte sich zu  
erinnern, daß aus Rücksicht auf die Verabschiedung der  
Justiznotizie bei dem Kaiser durch den Reichskanzler nach  
Durchberatung des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Vertragung  
des Reichstags in Bertheilung gebracht werden würde. Darauf  
stellte Richter den formellen Antrag, das Bürgerliche Gesetzbuch  
von der Tagessitzung abzusezen. Diese Gründe brachte er für den Antrag nicht vor. Er wies auf den  
Postkammer und die ermächtigten Parlamentarier hin, auf  
die große Zahl von Protagonisten des Entwurfs und  
das „Bündel von schwierigen Materien“, die im Gesetzbuch  
zu erledigen seien. Auch die große Zahl von bereits

eingezehrten Abänderungsanträgen führt er ins Feld. Unter-  
dessen hatte der Verhandlungsrat über die beiden ersten Bücher,  
Dr. Gneccerus, am Referentenamt und die große Zahl der  
Witwerke am Entwurf, die Vertreter der verbündeten  
Regierungen und die Commissare des Bundesstaats Platz  
genommen. Dr. Sieber befürwortete mit Wärme die als-  
alldie Durchberatung des Gesetzbuchs. Ein stichhaltiges  
Grund für die Vertragung des Artikels vermochte er im Herrn  
Richter's Ausführungen nicht zu entdecken. Er bezeichnete die  
Durchberatung des Gesetzbuchs als eine Eheplaudere, gegen-  
über welcher alle anderen Rücksichten zurücktreten müßten.  
Auch v. Mantzauff erklärte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen Vertragungsvorwurf, erklärte  
aber zugleich, daß seine politischen Freunde, wenn die Ver-  
tragung abgelehnt würde, keine Obstruktionsspitze zwischen  
ihnen und dem Richter'schen Vertragungsvorwurf setzen wür-  
den. Abg. v. Bennighausen legte sich Name der Mehrheit der  
Conservativen für den Richter'schen





## Feriencolonien-Concert in Bonorand's Etablissement

Sonntagsabend, den 20. Juni, Abends 8 Uhr.  
Veranst. vom Männergesangverein „Concordia“, Dirigent Moritz Geidel,  
unter Mitwirkung d. Capelle des 107. Inf.-Regiments, Leit. Kgl. Musikal. C. Walther.  
Billets im Vorverkauf à 50 Pf. an der Abendkasse 75 Pf.  
Das Casinogeschäft haben einige Herren unter Vorsitz des Herrn Basquier Alwin  
Vielwoer freudlich übernommen.  
Bei angenehmer Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Vorverkaufsstellen:  
Herrn. Dittrich, Hallese Strasse 2/4.  
Herrn. Dittrich, Westplatz.  
Otto Friedlein, Johannisplatz 3.  
Franz Jost, Königsplatz 12.  
Marie Kramer, Hainstrasse (Brück-Ecke).

### Sonderzug Leipzig-Borna.

Der bisher an jedem Mittwoch 10 Uhr 45 Minuten Richtung von Leipzig, Borna, Bf.  
und Borna abgeleiste Theater-Sonderzug nach Mittwoch, den 24. Juni d. J., ist  
auf Wiederholung zum letzten Male verkehrt.  
Dresden, am 17. Juni 1896.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnwesen.

Hoffmann.

**Für den am Sonntag nach dem Erzgebirge  
verkehrenden Sonderzug**

Jahrfarten II. Kl. à M. 3.—  
da. III. à 4.—

sofern als Sonderzugsfahrt  
die Auskunftsstelle des Erzgeb. Zweigvereins  
**Gustav Kietz,**

Zigaretten- und Verlandkabinett, Peterstraße 17.  
Geben Sie die „Wanderungen im Erzgebirge“ mit Übersichtskarte vom Erzgebirge für den billigen Preis von 25 Pf. und das Verzeichniß von Commercioverhandlungen  
im Erzgebirge unentbehrlich zu haben.

## Billiges Reisen nach Berlin.

Zur erleichterung des Besuches der Berliner Gewerbe-Ausstellung hat die  
„Centralstelle für den Berliner Fremden-Verkehr“

Berlin C., Alexanderstr. 37, L.

folgende Einrichtungen getroffen:  
Die „Centralstelle für den Berliner Fremden-Verkehr“ gibt aus:

1. Logis-Karten à M. 3,00.

2. Programm-Karten (blau) à M. 7,00 pro Aufent-  
haltsdag und Person.

Hierfür wird Logis, Fahrten, Führung, Entrées &c. allgemein  
Programm gehoben.

3. Tageskarten (gelb) à M. 10,00 wie vorstehend, aber mit  
Verpflegung in renommierten Restaurants.

4. Kartenvorlauf, sowie kostenfreie Auskunft und Ausgabe von  
Programmen erfolgen durch G. Wittlin, Buchhandlung und Antiquariat in Leipzig, Nürnberger Straße 61.

Vereinen bietet die Centralstelle Special-Programme und entsprechenden  
Rabatt. Vereinbarungen von Fall zu Fall verbraucht.

## Personen-Sonderzug

zu ermäßigten Preisen nach

Aue, Schönheider Hammer, Schwarzenberg  
und Johanngeorgenstadt

**Sonntag, den 21. Juni 1896.**

ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof, 5 Uhr 50 Min. Borna.  
an Aue . . . . . 9 . . . . . 42 \* \* \*  
- Schönheider Hammer . . . . . 11 . . . . . 02 \* \* \*  
- Schwarzenberg . . . . . 11 . . . . . 11 \* \* \*  
- Johanngeorgenstadt . . . . . 10 . . . . . 14 \* \* \*  
Fahrpreis für Ein- und Rückfahrt: II. Classe: III. Classe:

Der Schmiede, Bayerischer Bahnhof, nach Schönheider Hammer  
oder Johanngeorgenstadt . . . . . 6,00 M. à 4,00 M.  
Hierbei ist anzuhören, daß die Gültigkeitsteile der Fahrkarten enthalten die Städte  
bei Borna.

Der Schmiede beginnt Freitag, den 19. Juni 1896. Naher bei den Jahren  
Jahresbeginnen des Bayerischen Bahnhofs sind Sonderzugsfahrtstexten auch bei den Jahren  
Dittrich (Hallese Strasse Nr. 2/4 und Weststraße 32) und bei der Firma Kietz (Peter-  
straße 17) verfüllig.

Borna, den 5. Juli 1896.

Königliche Betriebsüberinspektion I.

Deutscher

## Levante-Verkehr

über Hamburg neuwärts.

Die Frachtzölle (per 100 Kilos ohne Nebenkosten):  
1. vorm. Tarif v. Stat. der Kgl. Preuse, Kgl. Bayr., Grossher. Bad., Großher. Ostsch., d. Gesell. Meissl. Friedrich-Franz-Bahn, d. Pfalz, Elbh., d. Ries., Ludwig-Erb., d. Main-Nekar-Bahn, d. Elbk. in Elsass-Lotz., der Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt. 2. vorm. Tarif v. Varese, Piemont, Sardin., Tyrren., Malaga, Valencia, Andalusia, d. Spanien, Ozeani., zweit. vorm. Stat. der Orient-Bahn, d. Bulgar., Eisebahn-Bahn, Auskunft erhält die best. Elbk., Elbh., Ries., und die  
Tel.-Adr. Vantore. Deutsche Levante-Linie in Hamburg.

## Sommerfrische Kohren,

1½ Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.  
Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannte Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannte Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannte Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freundschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freudschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freudschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.

1. Std. vom Bahnhof Grobburg entfernt, täglich 2 bis 3 Mal Postverbindung.

Reizend fröhliches Bambushaus, terrassenförmige, reizende Lage am südlichen Ab-  
hang eines Höhenzuges, in einem idyllischen Thalhof, in waldig, leicht romantischem  
Stil, mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands, Ringburg von  
Herrnburg, Bub- und Babelsberg umgeben, auch allen Richtungen wunderschöne Spaziergänge  
(z. B. nach Bogenhaus, Leibn.-Bücker-Erb., Elbk. in Elsass-Lotz., der  
Leibn.-Bücker-Erb., d. Sachsen-Anhalt). Schön Grünstein, bekannt Naturquelle,  
Schöne Ausflugslokale, mit immer wunderschönen Aussichten und weiter Fernsicht, gelände  
weit. In nächster Nähe mehrere Hochlagen, schön große Gärten, gute Hofflächen  
und Wohnhäuser mit schön geplante modernen Gärten.

Sehr neugieriges Service der Gastlichkeit, eigentl. sehr ansehnlicher Ort mit jener  
fröhlichen Atmosphäre, welche zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Witte, sowie zu  
Kohren (Zapfenfest für Schulen und Geschäftshäuser). Freudschaftliche private Sommer-  
wohnungen zu jedem Preise. Wohnungsausweis und Auskünfte ertheilt unent-  
geltlich.

das Bürgermeisteramt zu Kohren.





Eine alte und in jeder Beziehung leistungsfähige  
**Cigarrenfabrik**  
im badischen Oberlande sucht für Leipzig und wo, ganz Sachsen und Thüringen einen tüchtigen bei Großherren- und guter Detailfachkunst eingeschulten.

### Vertreter.

Offerten mit Aufgabe von Referenzen erbettet unter C. 2237 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt am Main.**

25% Abnahmeprovision gewährt eine d. ältesten Geschäftsbücherungen nicht. Kosten, ab 2. 551 R. u. M. Mosse, Leipzig.

20% Bruttoft bei Verkauf eines hoch- u. billigen Gegenstandes in gleichem, leichteren, Ch. F. 3552 R. u. M. Mosse, Leipzig.

Eine erste Weinhandlung Norddeutschlands sucht für Leipzig und Umgegend einen

### Vertreter,

welcher bei der Privatforschung auf eingeführte Stoffe, z. B. 4147 an die Exped. dieses Blattes erbetet.

Eine Konzernabteilung sucht einen in der Branche

### gut eingeführten Agenten.

Offerten und U. P. 769 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bamberg.**

**Agentur und Commission.**

2 tüchtige, gut ständige Kaufleute suchen Vertretung und Übernahme von Commissionslagern leistungsfähiger Qualität, die Branchen. Offerten unter Z. 4145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei tüchtige junge Kaufleute in wichtigen Stellungen würden

### commissionswise Übernahme

von vortheilhaft und leicht zu vertriebenden Artikeln.

Gef. off. unter K. H. 500 an die Exped. d. Gera. Sta. Gera, erbeten.

Ich suche für das beständige Vogelschießen, von 2. bis 9. August, eine gute

**Sänger-Gesellschaft**

Offerten an den Schießanlagen Würmer in Leipzig zu erhalten.

### Kaufmänner für einige Tage nach

Kupfer, Leipziger-Auguststraße 1.

### Sehr großer Verdienst,

auch als Nebenerwerb.

Eine alte, solles Bankgeschäft sucht intelligente, gewandte Vertriebsleute zum Engagement von Mitgliedern für eine Gesellschaft zur Ausübung genereller Vertriebsarbeiten. Gegenwart nicht erreichbar. Kein Risiko. Offerten unter P. N. 144 an die Ausstellung von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW 10.**

### Gefügt zum holdigen Auftritt für ein

**groß. Patentbüro**  
(nicht in Berlin)

### ein tüchtiger Ingenieur

mit Erfahrung im Patentwesen, möglichst auch mit Sprachenkenntnissen.

Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Ansprüche u. dergl. anrichten an **Rudolf Mosse, Dresden, unter Käffee N. 1515.**

Der Betriebsleiter, welches Unternehmen von 22 J. bei Leipzig gef. habe ein tücht. Mann, n. alter 30, Jahren kann, darf nach einer Auszahlung von 3000 R. d. Stelle. Wiss. R. u. Co., Leipziger-Albertstraße 12, L.

### Tüchtige Buchhandlung-Reisende

auf Meyer, Brockhaus, Breitkopf, Eulerburg etc. werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Offerten unter F. 1529 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Junger Mann

aus der Rauchwarenbranche wird für eine zweite Stunde als Stadtreisender gesucht. Offerten unter V. 453 an **Rudolf Mosse, Köln.**

### Provisionsreisender

gesucht für größere Reisen von einem alten eingeführten Rauchwarengeschäft der Rauchwarenbranche. Offerten unter V. 453 an **Rudolf Mosse, Köln.**

### Reisender,

welcher bei den Materialwaren- und Brauereihändlern am Platze gut einzuführen ist, findet angenehme, dauernde Stellung. Beworben werden Herren im Alter von 20—25 Jahren. Gef. off. W. W. & Co., Rauchwarengeschäft Leipziger.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Für ein erstes Exportgeschäft ein tüchtiger Disponent

(Christ)

zur Entlastung des Chefs in leitender Stellung gesucht. Derselbe muss umfassende Fachkenntniss der Textil-

Branche haben, schnell und durchaus zuverlässig arbeiten, des Französ., Engl. und event. des Span. od. Ital. mächtig sein u. in jeder Hinsicht grosse

Umsicht und klare Dispositionsfähigkeit, Energie und Ausdauer besitzen und von hervorragender Kaufm. Be-

fähigung u. strenger Moralität sein. Bei entsprechender Leistung hoher Gehalt u. Lebensstellung. Es wird nur auf eine allererste Kraft reflectirt. Off. solcher Be-

werber, denen strengste Discret-

zugesichert, mit genauerer An-  
gabe ihrer bish. Thätigkeit sub Z. 4081 an die Exped. d. Bl.

### Reisender,

jüngster Kraft, Christ, zunächst für Comptoir und später für die Reihe von einer Kauf-  
aufsicht zu engagieren gesucht. Beworben: Reisender, der schon für Rauchwarengeschäft u. w. reiste und handelte und mit dem Geschäftskreis, Angabe des Alters u. der Geschäftserfahrung sub G. D. 4092.

Eine erste Weinhandlung Norddeutschlands sucht für Leipzig und Umgegend einen

### Vertreter,

welcher bei der Privatforschung auf eingeführte Stoffe, z. B. 4147 an die Exped. dieses Blattes erbetet.

Eine Konzernabteilung sucht einen in

der Branche

gut eingeführten Agenten.

Offerten und U. P. 769 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bamberg.**

**Agentur und Commission.**

2 tüchtige, gut ständige Kaufleute suchen Vertretung und Übernahme von Commissionslagern leistungsfähiger Qualität, die Branchen. Offerten unter Z. 4145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei tüchtige junge Kaufleute in wichtigen Stellungen würden

### commissionswise Übernahme

von vortheilhaft und leicht zu ver-

triebenden Artikeln.

Gef. off. unter K. H. 500 an die Exped. d. Gera. Sta. Gera, erbeten.

Ich suche für das beständige Vogelschießen,

von 2. bis 9. August, eine gute

**Sänger-Gesellschaft**

Offerten an den Schießanlagen Würmer in Leipzig zu erhalten.

### Kaufmänner für einige Tage nach

Kupfer, Leipziger-Auguststraße 1.

### Offene Stellen.

Der Raum und Billig! Stellano

haben will, verlangt je. Postleit. die „Deutsche Zeitung-Bill“ in Orlitz.

Ich suche für das beständige Vogelschießen, vom 2. bis 9. August, eine gute

**Sänger-Gesellschaft**

Offerten an den Schießanlagen Würmer in Leipzig zu erhalten.

### commissionswise Übernahme

von vortheilhaft und leicht zu ver-

triebenden Artikeln.

Gef. off. unter K. H. 500 an die Exped. d. Gera. Sta. Gera, erbeten.

Ich suche für das beständige Vogelschießen,

von 2. bis 9. August, eine gute

**Sänger-Gesellschaft**

Offerten an den Schießanlagen Würmer in Leipzig zu erhalten.

### Kaufmänner für einige Tage nach

Kupfer, Leipziger-Auguststraße 1.

### Schreiber

gesucht zum holdigen Auftritt für ein

**groß. Patentbüro**  
(nicht in Berlin)

### ein tüchtiger Ingenieur

mit Erfahrung im Patentwesen, möglichst auch mit Sprachenkenntnissen.

Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Ansprüche u. dergl. anrichten an **Rudolf Mosse, Dresden, unter Käffee N. 1515.**

Der Betriebsleiter, welches Unternehmen von 22 J. bei Leipzig gef. habe ein tücht. Mann, n. alter 30, Jahren kann, darf nach einer Auszahlung von 3000 R. d. Stelle. Wiss. R. u. Co., Leipziger-Albertstraße 12, L.

### Tüchtige Buchhandlung-Reisende

auf Meyer, Brockhaus, Breitkopf, Eulerburg etc. werden zum sofortigen Auftritt gesucht. Offerten unter F. 1529 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Junger Mann

aus der Rauchwarenbranche wird für eine zweite Stunde als Stadtreisender gesucht. Offerten unter V. 453 an **Rudolf Mosse, Köln.**

### Provisionsreisender

gesucht für größere Reisen von einem alten eingeführten Rauchwarengeschäft der Rauchwarenbranche. Offerten unter V. 453 an **Rudolf Mosse, Köln.**

### Reisender,

welcher bei den Materialwaren- und

Brauereihändlern am Platze gut ein-

führen ist, findet angenehme, dauernde Stellung. Beworben werden Herren im Alter von 20—25 Jahren. Gef. off. W. W. & Co., Rauchwarengeschäft

Leipziger-Albertstraße 12, L.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.

Junger Mann, 16—18 Jahren, mit früheren Dienstleistungen für Conterarbeiten sofort gesucht. Gef. Socht. 32, Hof 1, Unterr.

Gefügt Vertriebsleiter für Rauchwaren 2. Reisend, Eisenbahnstraße 47 im Boden.



**Zeitzer Straße 35**

halbe 4. Etage, 500 A. per sol. oder höher zu verm. Nähe des Elbgartengehälfte befindl.

Freundliches Logis,

ein kleiner, ruhiger, 2 Zimmer, Küche, Stell., Möbel, ist 1. Oct. zu verm. Nr. 230 A. 5. Etage, neuwertig. Ziegeln. 910 A. Ritterberger Str. 45, L. vor 9 Uhr. Ruhig.

Wiederholt 45 1. Oct. u. 5. Aug. 4. 250 A. 2. Et. r. Teil. 2. Et. r. verh.

**Czermak's Garten Nr. 11**

ab vom 1. October d. J. ab eine Wohnung für 350 A. günstig zu vermieten. Nähe des Hauses.

Jugendstil-Büroarbeits-

Raum.

Wiederholt 1. Oct. 1. Etage.

**Kulmbacher Bierstube R. Schneider**  
Nicolaistraße 51.  
Reute Schwaensnachen u. Sauerbraten mit Käse.

**Bayerisches Bierlocal Blaue Hand,**  
Ranftäder Steinweg 28.  
Gäste keine außeramtliche  
Wittigstisch, Tafel incl. Suppe 50 Pf.  
Specialität: Nürnberger Bratwurstglocke und Kalbsragout.  
Bier hell und dunkel außerordentlich.  
A. Popp.

**Del Vecchio's Kunstanstellung**  
Markt 10, II. (Rauhadt.)  
**,,Israel“, Der Todesengel.**  
Großes Volksmärt  
von Hermine von Preuschen.

**Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896**

Mark bis Oktober.

Deutsche Fischerei-Ausstellung + Deutsche Kolonial-Ausstellung  
Kairo • Alt-Berlin • Riesenfernrohr.  
Sportausstellung • Alpenpanorama • Nordpol • Vergnügungspark.

**Vogelschiessen in Pegau.**

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom 19. bis mit 26. Juli abgehalten. Im Schloss findet Sonntag, den 19. Dienstag, den 21., Donnerstag, den 23. und Sonntag, den 26. Juli „Ball“ statt.

Die zahlreiche Bevölkerung lädt herzlichst ein

das Directorium.

Von den Hinterbliebenen eines jüngst verstorbene Heraus des Leipziger Diakonissenhauses ist uns die Summe von

**4000 Mark**

als Beitrag überreicht worden.  
Sobald wir das Bedürfnis des Vermögenden legen, sprechen wir für die hohen Kosten an den einzigen Deal auf.

Leipzig, den 19. Juni 1896.

Der Vorstand des Diakonissenhauses.

**Juristische Gesellschaft.**

Donnerstag, den 27. d. J. 1896, Abends 8 Uhr im Saal des Eldorado. Vortrag des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Wach über die Änderungen der Güterverordnung im Einführungsgesetz des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Sonntag, 21. Juni, Nachmittag, 2 Uhr Empfang nach Krautmarkt. Versammlungsort: Hartmannstrasse. D. V.

**Rathsfreischüler.**

Verband der Metallindustriellen im Bezirk Leipzig.

**Einladung**

**zur Verbands-Versammlung**

am Donnerstag, den 25. Juni, Abends 8 Uhr im Hotel Palmbaum, Gerberstr. 3. O. Müller, Vorleser.

**Q. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.**

Zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier des Obervereins „Kameradschaft“ in Plauen soll der Verein Sonntag, 21. Juni, am Panorama. Mariae Platz 1 Uhr. Der Generalvorstand.

Königl. Sachs. Militärverein

**Deutscher Kriegerverein Leipzig.**

Zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier des Q. S. Militär-Vereins „Kameradschaft“ in Plauen, der zur Abholung der Fahne nach Sonntag, den 21. d. J. Mittag 11 Uhr, Döbelnerstrasse 12 gestellt. Abmarsch pünktlich um 11 Uhr.

Die Kameraden, welche sich an der an diesem Tage stattfindenden Kameradschaft in der „Alten Burg“, Döbelnerstrasse 1, beteiligen, versammeln sich um 11 Uhr Nachmittag in der „Alten Burg“, Döbelnerstrasse 1.

der Vorstand.

**Musik.**

**Neues Theater.**

Leipzig, 19. Juni. So wie denn lustig fort „kommt“ und immer aus Neue das abgeleitete Gedicht über das häppische Nebenmäntel von Herren und Dames im irdischen Dasein aus der Berggeistesschlummer hervorgegangen, in der es so gern ruhen möchte. Sängern und Sängerinnen, welche zum ersten Male die Bühne betreten, mag man es ja noch zu Gute halten, wenn sie es an der Hand des Rechters „Komponisten“ verfügen, aber unverständlich ist es, wie ein Solist, ja, wie diesmal die Sache liegen, sogar ein Alte mit einem so verfaulten und abgelagerten Opernunzustand seine Aufwartung machen kann. Na, nehmen wir zu Gunsten des Herrn Immelmann an, dass es nicht seine, sein Gehmades und Repertoires Schul war, wenn er bei seinem gestrigen Auftreten als Jung Werner erschien; denn sonst wäre es wahr, mit Siegfried zu sagen: „Traurig wäre das traus!“

Aber die Festung hantierlich. Alles in Allem genommen, eines recht glänzenden Gesamteintritts, obwohl gelanglich und schauspielerisch noch mancher Wunsch offen blieb. Man merkte, dass Herr Immelmann wirklich die Anlagen zu einem brauchbaren Singer hat und läuft schwerlich Gefahr, jährlig zu prechen, wenn man behauptet, dass diese, sollten Begeisterung und Fleiß ihm immerdar als treue Verbündete zugestellt bleibent, in ruhigem Entwicklungsgange zu einer illustrierlichen Kraft sich entfalten werden, die eine Stütze unseres Ensembles zu bedenken hätte. Wie gelegentlich seines ersten Auftretens erwies sich abermals die freie, ausgiebige Haltung seines Organs besonders Wehrhaft; allerdings machte sich auch dieses wieder das Säulen und Hadernde der Langzeit bemerkbar, welches gleich weiterhin ist wie der ungerichtete Radbruch, der einzelnen Tonen verleiht.

In den Nebenzügen führte an einigen Stellen die zu häufige, weinerlich ziehende Art des Vortrags und ein unangemessenes Brechleben der Phrasen; doch blieb diesmal die Reinheit der Intonation durchgängig gewahrt, und auch die Behandlung des Textes gab kaum Anlass zu Ausführungen. Im Schauspielerischen war manche glänzende Ruhe zu beobachten, nur vermiede man eine reizende Manigfaltigkeit der Gesten und eine situationsgerechte Bewegung verfehlte; so wiekt z. B. das behäbige Leben und Seelen des reichen Armet auf die Dauer nicht gerade angenehm. Auf der statlichen Erhebung des Gesetz wünschen die Gläde wieder mit Wohlgefallen ruhen.

E. Unglaub.

Leipzig, 20. Juni. Auf das heute, Sonnabend, in Honorend's Etablissement stattfindende Konzert zum Besten unserer Freiwilligkonserven, ausgeführt von vierzig Männer-gefangenen „Concordia“ (dirigir: Herr Moritz) traurige Gedanken zu prestreuen vermögen. Die gute Martha die feministische Freude nach Macht markiert.

**Caffé Bomberg, Cohnaden-Strasse.**  
Ruhiger angenehmer Ruhestand.

Sohn Berlin, seit 1892. Petersgr. 21, Kr. B. III. I.

Ein Tr. Ning ist verloren worden von Thomaskirchhof bis zur Promenade. Wangeler Thomaskirchhof 5. p.

Verl. ein Altmann im Rosental. Abg. 10. 6. 11. Löwe.

Am Sonntag modelnachischer Schleifstraffer vom Teatre. Gab. bis Gundelsdorf. Berl. Seg. 10. abzug. Gundelsdorf 26. III. Ullrich.

Canarierengel entlogen. gegen 9. 1. abzugeben. U. Weiß. Hauptstr. 9. L.

Young Lady (Schwarz) giebt gestern entlogen. gegen 9. 1. abzugeben. U. Weiß. Hauptstr. 9. L.

Die nächste Saison eines gesunden Kindes

Wiederholung gegeben wird am 26. Juni 1896.

Arthur E. Bosworth und Frau

geb. Williams.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

J. A. Konitzer u. Frau geb. Henckel.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Karl Voigt u. Frau geb. Herfurth.

Alles lieben Freunde und Bekannte vor

längstes Nachricht, doch Sonnabtag, den 18. Juni, Morgens 2 Uhr mein beschäftigtes Jahr, woher gäbe Vater, Schwiegervater und Schwester

Herr Moritz Bruno Theodor Wagner

und schweres Leben in dem Herrn entdeckt.

Um 10. 6. 11. Löwe

Am Sonntag modelnachischer Schleifstraffer

vom Teatre. Gab. bis Gundelsdorf. Berl. Seg. 10. abzug. Gundelsdorf 26. III. Ullrich.

Canarierengel entlogen. gegen 9. 1. abzugeben. U. Weiß. Hauptstr. 9. L.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.

Die Geburt eines gesunden Kindes

gegen 10. Juni 1896.



